

Rzeszow, den 25. Jänner 1860.

(191) Kundmachung. (1)

Nro. 2861. Zur Sicherstellung der Konservationsbauprojektionen für das Baujahr 1860 im Stanislawer Straßenbaubezirk wird hiermit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in Materialien und Arbeiten und zwar auf der Brzezaner Verbindungsstraße zu:

Dobrowodyer Wegmeisterschaft.

Banquetsaufbählung und Regulierung der Straße . 196 fl. 76³/₄ fr.
Herstellung der Straßendammgelanden 891 " 53³/₄ "

Nizniower Wegmeisterschaft.

Reparatur des Kanals Nro. 71 10 fl. 66.5 fr.
dtto. des Schlauchs Nro. 73 6 " 21¹/₄ "
Herstellung der Stützmauer 199 " 30¹/₂ "
dtto. von Straßengelanden 523 " 97 "

Tysmienitzer Wegmeisterschaft.

Reparatur des Kanals Nro. 84 19 fl. 64³/₄ fr.
dtto. dtto. Nro. 87 29 " 11 "
dtto. dtto. Nro. 103 44 " 52 "

Stanislawer Wegmeisterschaft.

Reparatur der Sicker Kanäle Nro. 113¹/₂ und 114¹/₂ . 83 fl. 89 fr.
Herstellung der Straßengelanden 384 " 89 "
dtto. der Gelanden bei der Brücke Nro. 4 . . 12 " 80 "
Reparatur der Brücke Nro. 11 10 " 27¹/₂ "
dtto. der Gelanden Bogenbrücke Nro. 17 . . 1139 " 54 "

Österreichischer Währung.
Unternehmungslustige werden eingeladen ihre mit 10% Badien belegten Offerten längstens bis 20. Februar 1860 bei der Stanislawer Kreisbehörde einzubringen.

Die sonstigen, namentlich die mit h. o. Verordnung vom 13ten Juni 1856 Z. 23821 festgesetzten Bedingungen können bei der Stanislawer Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirk eingesehen werden.

Von der k. k. Statthalterei.

Lemberg, am 22. Jänner 1860.

Obwieszezenie.

Nr. 2861. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na rok budowniczy 1860 w Stanisławowskim powiecie budowli gościnców rozpisuje się niniejszem licytacyę za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materiały, a mianowicie:

Na Brzezańskim gościńcu komunikacyjnym.

W urzędzie drogowym w Dobrowodach:

Wydrążenie bankietu i regulacji gościńca 196 zr. 76³/₄ c.
Poręcze przy gościńcu 891 " 53³/₄ "

Urząd drogowy w Nizniowie:

Reparacya kanału Nr. 71 10 zł. 66.5 c.
dtto. szawłoku Nr. 73 6 " 21¹/₄ "
dtto. podmurowania 199 " 30¹/₂ "
Poręcze przy gościńcu 523 " 97 "

Urząd drogowy w Tysmienicy:

Reparacya kanału Nr. 84 19 zr. 64³/₄ c.
dtto. dtto. Nr. 87 29 " 11 "
dtto. dtto. Nr. 103 44 " 52 "

Urząd drogowy w Stanisławowie:

Reparacya kanałów Nr. 113¹/₂ i 114¹/₂ 83 zr. 89 c.
Poręcze przy gościńcu 384 " 89 "
dtto. przy moście Nr. 4 12 " 80 "
Reparacya mostu N. 11 10 " 27¹/₂ "
Poręcze przy moście Nr. 17 1139 " 54 "

W walucie austriackiej.
Kompetentów na to przedsiębiorstwo zaprasza się, ażeby oferty swoje z załączeniem 10% wadium przesłali najdalej po dzień 20. lutego 1860 do c. k. władzy obwodowej w Stanisławowie.

Inne warunki, mianowicie ustanowione rozporządzeniem tutejszego rządu krajowego z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u władzy obwodowej w Stanisławowie lub w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Z c. k. Namiestnictwa.

Lwów, 22. stycznia 1860.

(188) G d i f t. (1)

Nro. 2918. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte als prov. Notariatskammer wird hiemit zur Befetzung der in Zolkiew erledigten systemisirten Notarstelle der Konkurs mit der Frist von 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in das Amtsblatt der Lemberger Zeitung ausgeschrieben. Die Bewerber haben ihre an das hohe k. k. Justizministerium stylisirten Gesuche mit den erforderlichen Belegen versehen an das Lemberger k. k. Landesgericht als prov. Notariatskammer zu richten. Beamte haben dieselben durch ihre Amtsvorsteher, Notariatskandidaten und Notare aus anderen Sprengeln durch ihre vorgesetzte Notariatskammer, Advokatur-Kandidaten aber und Advokaten durch den Gerichtshof 1ter Instanz, in dessen Sprengel sie sich befinden, zu überreichen. Die Gesuche haben zu enthalten: die Nachweisung, daß der Bewerber österreichischer Staatsbürger sey; das 24ste Lebensjahr zurückgelegt habe, christlicher Religion und der Landessprache mächtig sei, daß er ferner die Advokaten- oder Notariatsprüfung mit Erfolg bestanden habe. Diejenigen, welche nur die Richteramtprüfung bestanden haben, haben nachzuweisen, daß sie eine einjährige Notariatspraxis mit Erfolg zurückgelegt haben. Sollte ihnen jedoch diese einjährige Praxis mangeln, so ist in dem Bewerbungsgesuche zugleich die Bitte um

Ertheilung der Dispens von dieser Praxis zu stellen. Endlich werden die Bewerber aufmerksam gemacht, daß zur Ausübung des Amtes eines Notars in Zolkiew eine Kaution von 1050 fl. ö. W. erfordert werde.

Lemberg, am 25. Jänner 1860.

(189) Kundmachung. (1)

Nro. 42894. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiermit bekannt gegeben, daß über Ersuchschreiben des k. k. Landesgerichtes in Wien vom 7. Oktober 1859, Zahl 49864, zur Vereinnahmung der von der ersten österr. Sparkasse wider Herz Goldstern mit dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes in Wien vom 21. November 1854 Zahl 42417 erlegten Summe von 3680 fl. K. M. s. N. G. die exekutive Feilbietung der dem Exekuten Herz Goldstern gehörigen Realität Nro. 151³/₄ in Lemberg beim hiesigen k. k. Landesgerichte in den zwei auf den 16. März 1860 und 20. April 1860 jedesmal um 10 Uhr Vormittags abzuhaltenden Lizitationsterminen unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden wird:

1) Diese Realität wird um den gerichtlich erhobenen Schätzungspreis von 12338 fl. 35 fr. ö. W. ausgerufen, und unter demselben bei den zwei ersten Feilbietungstagssetzungen nicht hintargegeben.

2) Jeder Kauflustige hat vor Stellung eines Anbotes 10% des Schätzungswertes in runder Summe von 1240 fl. ö. W. im Baaren oder in öffentlichen auf den Ueberbringer lautenden Staatsschuldschreibungen oder in galiz. känd. Pfandbriefen, in den gedachten Werthpapieren aber nur nach dem letzten vom Meistbietenden auszuweisenden Kurse und nicht über deren Nennwerthe als Badium zu Handen der Feilbietungs-Kommission zu erlegen. Das Badium des Erstehers wird zur Sicherstellung der Erfüllung der Feilbietungsbedingungen zurückgehalten, das der übrigen Mitbietenden aber gleich nach beendeter Feilbietung zurückgestellt werden.

3) Der Kauffchilling ist in zwei gleichen Raten, die erste binnen 30 Tagen nach Zustellung des den Feilbietungsakt, zu Gericht annehmenden Bescheides, die zweite binnen 30 Tagen nach zugestellter Zahlungsordnung und in Gemäßheit derselben durch baaren Erlag an das k. k. Depositenamt des k. k. Landesgerichtes in Lemberg oder durch Uebernahme von nach Maßgabe des Anbotes zur Befriedigung gelangenden Forderungen zu berichtigen, wobei dem Käufer unbenommen ist, den ganzen Kauffchilling auch früher auf ein Mal oder in kürzeren Fristen, soweit keine Aufstundung im Wege steht, zu berichtigen. — Jene aus dem Meistbethe zur Befriedigung gelangenden Forderungen aber, deren Zahlung vor Ablauf der etwa bedungenen Aufstundungsfrist nicht angenommen werden wollte, hat der Käufer jedenfalls in seine Zahlungspflicht zu übernehmen, und über dießfällige so wie über ein etwaiges anderweitiges mit den Gläubigern getroffenes Uebereinkommen binnen der obigen Frist sich auszuweisen.

4) Der Käufer erhält sogleich nach Berichtigung der ersten Kauffchillingsrate das Recht zum physischen Genuß und Besitze der erstandenen Realität; es gebühren ihm von da an alle noch nicht bezogenen Nutzungen und Vortheile, andererseits treffen ihn von demselben Zeitpunkt an, alle Steuern, Gemeindeabgaben und sonstigen öffentlichen Lasten so wie auch alle Gefahren, insbesondere die des Feuers und des Wassers. Auch hat er von eben diesem Tage an die erstliche Hälfte des Kauffchillings mit jährlichen 5% halbjährig verfallen zu verzinsen.

5) Dem Erstehers wird zu seiner Sicherheit das Befugniß eingeräumt, sogleich nach geschlossener Feilbietung aus dem dießfälligen Protokolle und den gegenwärtigen Bedingungen ihm erwachsenden Rechte bei der erstandenen Realität auf seine Kosten pfandweise grundbüchlich einverleiben zu lassen.

6) Nach vollständiger Berichtigung des Kauffchillings und rückichtlich nach erfolgter Genehmigung des hierüber zu erstattenden Ausweises steht es dem Käufer bevor, um die gerichtliche Einantwortungsurkunde anzulangen, und sohin die bücherliche Eintragung seines Eigenthumsrechtes zu erwirken. Die für die Uebertragung des Eigenthums zu entrichtenden Gebühren sind vom Erstehers allein aus Eigenthum zu bestreiten.

7) Sollte der Erstehers die hier gestellten Zahlungsbedingungen nicht erfüllen, so steht es der exekutionsführenden Direktion frei, die Realität auf seine Gefahr und Kosten auch bei einer einzigen Feilbietung und selbst unter dem Schätzungswerte hintangeben zu lassen, in welchem Falle das erlangte Angeld und die allenfalls von dem ersten Erstehers geleisteten weiteren Anzahlungen zur Sicherheit für die demselben obliegende Haftung zu dienen haben, und ihm nur dann und in dem Maße zurückgestellt werden, als sich bei der Wiederversteigerung keine solche Haftung und Ersatzpflicht herausstellt.

Von dieser Feilbietung werden beiden Theile und die bekannten Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, dagegen die dem Wohnort nach unbekannte Blume Bernstein, die liegende Masse der Rochme Fradel Hand, so wie alle jene Gläubiger, welchen die besondere Verständigung von dieser Feilbietung, oder die späteren Bescheide entweder gar nicht oder nicht rechtzeitig zugestellt werden könnten, dann jene Gläubiger, welche mittlerweile noch mit ihren Forderungen an die Gewähr kommen sollten, durch den hiemit in der Person des Advokaten Madejski mit Substituierung des Advokaten Rodakowski bestellten Kurator und durch das gegenwärtige Edikt verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, den 21. Dezember 1859.

(182)

G. d. i. f. t.

Nro. 47568. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte zivilgerichtlicher Abtheilung wird hie mit kundgemacht, daß zur Befriedigung der von Fr. Agnes Gräfin Pininska gegen Herrn Leonhard Ritter v. Gurski erhobten Summe von 6700 fl. RM., sammt 5% Zinsen vom 10. November 1854, Gerichtskosten pr. 21 fl. 31 fr. RM., den bereits früher mit 3 fl. 50 fr. ö. W. und gegenwärtig im Pauschbetrage von 16 fl. ö. W. zugesprochenen Exekutionskosten die exekutive Feilbietung der über den Gütern Sadowa Wisznia für Herrn Leonhard v. Gurski haftenden Aktivforderungen, als:

- 1) Der dom. 264. pag. 149. n. 116. on. haftenden Summe 33500 fl. RM.;
- 2) der dom. eodem pag. 155. n. 122. & 134. on. haftenden Summe 260 Duf. oder laut Kurs D. der Summe 1456 fl. ö. W.;
- 3) der dom. eodem pag. 155. n. 123. & 136. on. haftenden Summe 1600 fl. RM.;
- 4) der dom. eodem pag. 156. n. 124. on. haftenden Summe 1200 fl. RM.;
- 5) der dom. eodem pag. 156. n. 125. on. haftenden Summe 1700 fl. RM.;
- 6) der dom. eodem pag. 156. n. 126. on. einverleibten Summe 1500 fl. RM.;
- 7) der dom. eodem pag. 156. n. 127. on. intabulirten Summe 600 fl. RM.;
- 8) der dom. eodem pag. 156. n. 128. on. haftenden Summe 600 fl. RM.; endlich
- 9) der dom. eodem pag. 160. n. 130. on. haftenden Summe 1350 fl. RM. am 1. März 1860 und 12 April 1860 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Diese Summe im Gesamtbetrage von 48486 fl. 40 fr. RM. oder 50911 fl. ö. W., werden entweder zusammen veräußert, oder auch nach dem Willen der Kauflustigen einzeln oder in Parthien hintangegeben werden.

2) Als Ausrufspreis wird der Nennwerth der Gesamtsumme pr. 50911 fl. ö. W., im Falle dieselben einzeln werden licitirt werden, der Nennwerth jeder einzelnen Summe als Ausrufspreis bestimmt.

3) Jeder Kauflustige ist verpflichtet gleich bei Eröffnung der Licitazion den 10ten Theil des Ausrufspreises, also den Betrag von 5091 fl. 10 fr. ö. W., oder im Falle er nur eine einzige Summe an sich bringen wollte, den 10ten Theil derselben als Vadium zu Händen der Feilbietungs-Kommission zu erlegen, und zwar entweder im Baaren oder in Lemberger Sparkassabücheln, oder in Grundentlastungsobligationen und in Pfandbriefen der galiz. ständ. Kreditsanstalt, welche Kreditspapiere nach dem am Tage der abzuhaltenden Licitazion bestehenden Kurse werden berechnet werden, und wird dieses Angeld dem Bestbieter in den Kaufpreis angerechnet, den anderen aber gleich nach beendigter Licitazion zurückgestellt werden.

4) Der Bestbieter ist verpflichtet innerhalb 30 Tagen, nachdem das Feilbietungskommissionsprotokoll zur Gerichtsenschaft wird genommen werden, und in Rechtskraft erwachsen sein wird, den ganzen Kaufschilling an das hiesgerichtliche Depositenamt zu erlegen, worauf ihm das Eigenthumskreuz der gekauften Summen ausgestellt, und er auf seine eigene Kosten als Eigentümer derselben intabulirt werden wird, die auf denselben intabulirten Lasten aber extabulirt, und auf den Kaufpreis werden übertragen werden.

5) Sollte der Käufer der 4ten Bedingung innerhalb der vorgeschriebenen Frist nicht nachkommen, so wird nicht bloß das Angeld zum Besten der Hypothekargläubiger der feilgebotenen Summen verfallen, sondern dieselben auf seine Gefahr und Unkosten in einem einzigen Termine auch unter dem Nennwerthe zu Gunsten der Exekutionsführerin veräußert werden.

6) In Ansehung des Tabularstandes werden die Kauflustigen an die Landtafel gewiesen.

7) Sollten diese Summen in den anberaumten Terminen nicht um oder über den Schätzungswerth veräußert werden, so wird zur Feststellung erleichternder Bedingungen ein neuer Termin auf den 12. April 1860 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, zu welcher die vorgemerkten Gläubiger zu erscheinen haben, indem die Nichterscheinenden der Mehrheit der Stimmen hinzutretend, werden angesehen werden.

Hievon werden die Partheien und sämtliche Hypothekargläubiger, die bekannten zu eigenen Händen, die dem Wohnorte nach unbekannt, als: Herr Alexander Graf Cetner, Avigdor Chaskler, Lessor Rosenthal und Oser Rabner, so wie alle jene, denen der gegenwärtige Licitationsbescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden könnte, oder welche nach dem 10. September 1859 dinallische Rechte auf diese Summe erwerben würden, durch den ihnen hie mit in der Person des Advokaten Herrn Dr. Menkes mit Substitution des Advokaten Herrn Dr. Mahl bestellten Kurator und durch Edikte verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 7. Dezember 1859.

(183)

Kundmachung.

(2)

Nr. 245. Vom k. k. Bezirksamte in Sniatyn wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß wegen Verpachtung der Sniatynyer stadtschen, sub Nro. 1444, 1445, 1446, 1447, gelegenen Mahlmühlen auf die Zeitdauer von drei Jahren vom 1. April 1860 angefangen, am

(3)

27. Februar 1860 um 3 Uhr Nachmittags eine Licitations-Verhandlung in der Kommunal-Amtskanzlei stattfinden wird.

Zum Ausrufspreise wird bei der Mühle

Nr. 1444 der Betrag von 320 fl. öst. Währ.,

Nr. 1445 " " 310 fl. "

Nr. 1446 " " 310 fl. "

Nr. 1447 " " 380 fl. "

als ermitteltes jährliches Erträgniß angenommen, wovon 10% als Angeld zu Händen der Licitations-Kommission zu erlegen sind.

Die übrigen Bedingungen können in der Kommunal-Amtskanzlei eingesehen werden.

Sniatyn, am 23. Jänner 1860.

Obwieszezenie.

Nr. 245. C. k. Urząd powiatowy w Sniatynie do ogólnej podaje wiadomości, że w celu wydzierzawienia czterech młynów do gminy Sniatynskiej należących, Nr. 1444, 1445, 1446, 1447 oznaczonych, na czas trzechletni od 1. kwietnia 1860 począwszy, dnia 27. lutego 1860 o godzinie 3iej z południa w kancelaryi urzędu gminnego licytacya przedsięwzięta będzie.

Za cenę wywołania stanowi się co do młyna

pod Nrm. 1444 kwota 320 zł. wal. austr.,

" 1445 " 310 zł. "

" 1446 " 310 zł. "

" 1447 " 380 zł. "

jako wyrachowany roczny dochód, z którego 10% tytułem zakładu do rąk komisji licytującej złożyć trzeba.

Dalsze warunki licytacyi w kancelaryi Urzędu gminnego przejrane być mogą.

Sniatyn, dnia 23. stycznia 1860.

(185)

G. d. i. f. t.

(1)

Nro. 6404-Civ. Vom k. k. Zloczower Kreisgerichte wird dem abwesenden Johann Defrain oder dessen dem Wohnorte und dem Namen nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben, die k. k. Finanzprocuratur Rann's des hohen Herars unterm 13. Dezember 1859 Z. 6664 wegen Eliminirung der Summe von 25 Duf. oder 112 fl. 30 fr. RM. aus der Zahlungstabelle des bestandenen Zloczower Zivilmagistrats vom 15. Jänner 1848 Z. 819 und 1359 ex 1847 eine Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 27. März 1860, 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Kreisgericht zu Zloczow zu ihrer Vertretung und auf Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Watteresiewicz mit Unterstellung des Advokaten Dr. Rechen als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen oder die erforderlichen Rechtsbeistände dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen, und diesem Kreisgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen, vorschritsmäßig n. Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Vom k. k. Kreisgerichte.

Zloczów, den 28. Dezember 1859.

(186)

G. d. i. f. t.

(3)

Nr. 7711. Das Tarnopoler k. k. Kreisgericht macht bekannt, es werde zur Hereinbringung der Wechselforderung des Nathan Liebergall im Betrage von 166 fl. 40 fr. RM. sammt Nebengebühren die exekutive Feilbietung der dem Dawid Josef Rudolf gehörigen vorbesetzten Realitäts Hälfte sub Nro. 202-191 in Tarnopol hiesgericht's unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden:

1) Zur Abhaltung dieser Feilbietung werden drei Termine, u. zw.: auf den 20. Februar, 20. März und 16. April 1860, jedesmal um 3 Uhr Nachmittags festgesetzt.

2) Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth der benannten Realitäts Hälfte Nro. 202-191 im Betrage von 771 fl. 85 fr. öst. Währ. angenommen, und es wird die ausgebotene Realitäts Hälfte bei den zwei ersten Terminen nur über oder um den Schätzungswerth, bei dem dritten Termine hingegen auch unter dem Schätzungswerth, jedoch nicht unter einem solchen Preise, welcher zur Befriedigung aller einverleibten Schulden nicht zureichen sollte, hintangegeben werden.

Wenn aber in diesen Terminen kein solcher Preis erzielt werden könnte, so wird behufs Feststellung erleichternder Feilbietungsbedingungen die Tagfahrt auf den 16. April 1860 um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, wozu alle Hypothekargläubiger zu erscheinen haben, widrigenfalls die Ausbleibenden der Mehrheit der Stimmen der erschienenen Gläubiger beigezählt werden.

Auf Grund dieser Vernehmung wird dann der vierte Feilbietungstermin ausgeschrieben werden.

3) Jeder Kauflustige ist verbunden das Vadium mit 77 fl. 18 fr. öst. Währ. im Baaren an die Licitations-Kommission zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufpreis eingerechnet, den Uebrigen aber nach beendigter Licitazion zurückgestellt werden wird.

4) Der Ersteher wird verbunden sein, binnen 30 Tagen, vom Tage an welchem ihm der den Feilbietungsakt bestätigende Bescheid

zugestellt sein wird, den Kauffchilling an das hiergerichtliche Depositenamt um so sicherer zu erlegen, als sonst auf Gefahr und Kosten desselben eine neuerliche Lizitation ausgeschrieben und hiebei diese Realitätschälte in einem einzigen Termine und um welchen Preis immer hintangegeben werden wird.

5) Nachdem der Ersteher den Kaufpreis ad depositum abgeführt haben wird, wird ihm das Eigenthumdekret ausgefolgt und derselbe über sein Ansuchen, jedoch auf seine Kosten als Eigenthümer dieser Realitätschälte intabulirt, in den physischen Besitz eingeführt, und es werden sämtliche auf dieser Realität haftenden Lasten gelöscht und auf den Kauffchilling übertragen.

6) Der Ersteher ist aber verbunden, jene auf der in Rede stehenden Realitätschälte haftenden Schulden, deren Gläubiger dieselben vor der etwa bedungenen Aufkündigungszeit nicht annehmen wollen, nach Maß des Kaufpreises zu übernehmen und von dem Kauffchilling in Abschlag zu bringen.

7) Die Eigenthumsübertragungsgebühr hat der Ersteher selbst zu tragen.

8) In Betreff der verbücherten Schulden werden die Kauflustigen an das Grundbuchamt, und bezüglich der Steuern an das k. k. Steueramt gewiesen.

Von dieser Lizitation werden der Exekutionsführer Nathan Liebergall, der Exekut Dawid Josef Rudolf, dann alle bekannten Gläubiger zu eigenen Händen, jene dagegen, welche erst später an die Gemähr gelangen sollten, oder denen aus was immer für einer Ursache der gegenwärtige Lizitationsbescheid vor dem Termine nicht zugestellt werden konnte, durch den in der Person des Herrn Advokaten Dr. Blumenfeld mit Substitution des Herrn Advokaten Dr. Reyzner bestellten Kurator verständigt.

Tarnopol, am 28. Dezember 1859.

E d y k t.

Nr. 7711. C. k. sąd obwodowy Tarnopolski podaje niniejszem do powszechnej wiadomości, iż na zaspokojenie wierzytelności Natana Liebergalla w kwocie 166 złr. 40 kr. m. k. czyli 175 zł. wal. a. z przynależnościami przymusowa sprzedaż frontowej połowy realności w Tarnopolu pod Nrem. 202-191 położonej, do dłużnika Dawida Józefa Rudolfa przynależnej, w tutejszym c. k. sądzie pod następującymi warunkami się odbędzie:

1) Do przedsięwzięcia tej licytacji wyznacza się trzy terminy, mianowicie na 20. lutego, 20. marca i 16. kwietnia 1860, zawsze o godzinie 3ciej po południu.

2) Cenę wywoławczą stanowi przez sądową detaksację wywiedziona wartość wyż pomienionej połowy realności w kwocie 771 złr. 85 kr. wal. austr., poniżej którejto wartości ta realność w pierwszym i drugim terminie się nie sprzeda, na trzecim terminie takowa nawet poniżej ceny szacunkowej, jednakże zawsze przynajmniej w takiej, którąby na zaspokojenie wierzyteli tabularnych wystarczała, sprzedana będzie. — Na wypadek, gdyby nawet taką kwotę uzyskać nie można, wyznacza się w celu ułożenia ułatwiających warunków termin na 16. kwietnia 1860 roku o godzinie 4tej po południu, na którym terminie wszyscy tabularni wierzyciele w sądzie tempewniej zgłosić się mają, ile że w przeciwnym razie nieobecni większości głosów obecnych doliczeni będą.

Stosownie do układów wierzycieli przy tej rozprawie, rozpisać się 4ty termin licytacyjny.

3) Chęć kupienia mający obowiązany jest 77 złr. 18 kr. wal. austr. w gotowiznie jako wadium do rąk komisji licytacyjnej złożyć, któreto wadium kupicielowi w cenę kupna wliczone, zaś innym licytantom zaraz po ukończonej licytacji zwrócone będzie.

4) Kupiciel ma w przeciągu 30 dni od czasu doręczenia rezolucji akt licytacyjny stwierdzający cenę kupna do tutejszego sądowego depozytu tempewniej złożyć, ile że w przeciwnym razie na jego koszt i stratę relucytacja się rozpisać i przy takowej ta połowa realności w jednym terminie za jakakolwiek bądź cenę się sprzeda.

5) Po uiszczeniu przez kupiciela tego warunku, wyda mu się dekret dziedzictwa, po czym on na własne żądanie, ale też i na własne koszta jako właściciel tej połowy realności zainstabulowany i w fizyczne posiadanie onej wprowadzony będzie.

6) Obowiązkiem kupiciela jest, zahypotekowane na tej połowie realności pretensje tych wierzycieli, którzyby przed zastrzeżonym terminem wypowiedzenia kapitału zapłatę przyjąć niechcieli, na siebie przyjąć i od ceny kupna potrącić.

7) Należność od przeniesienia własności kupiciel z własnego uiszczyć ma.

8) Względem długów zahypotekowanych na tej połowie realności odsyła się chęć kupienia mających do tutejszej tabuli miejskiej, co się zaś tyczy podatków, do c. k. urzędu podatkowego.

O powyższej licytacji uwiadamia się egzekucję prowadzącego Natana Liebergalla, dłużnika Dawida Józefa Rudolfa i wszystkich sądowi wiadomych wierzycieli do rąk własnych, zaś tych, którzyby później na tej sprzedaż się mającej połowie realności hypotekę uzyskali, lub też którymby niniejsze uwiadomienie o licytacji doręczone być nie mogło, do rąk kuratora w osobie rzeczownika Dra. Blumenfelda z zastępstwem rzeczownika Dra. Reyznera ustanowionego.

Tarnopol, dnia 28. grudnia 1859.

(190)

Rundmachung.

(1)

Nr. 3040. Zur Sicherstellung der Konservations- u. Bauherstellung für das Baujahr 1860 im Stryjer Straßenbaubezirke wird hiemit die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Das Erforderniß besteht in Materialien und Arbeiten, und zw.:

Zur Karpathen-Hauptstraße.

Stryjer Wegmeisterschaft Nr. 1.

Reparatur der Brücke Nr. 3	42 fl. 61.82 fr.
" " Nr. 6	112 fl. 84.05 fr.
" " Nr. 14	35 fl. 13.56 fr.
" " Nr. 18	14 fl. 45.68 fr.
" " Nr. 22	118 fl. 97.29 fr.
" " Nr. 23	1376 fl. 70.44 fr.
Herstellung der Dammgeländer	332 fl. 14.02 fr.

Lisowicer Wegmeisterschaft.

Grd- und Abzuggraben	120 fl. 95.55 fr.
Reparatur der Brücke Nr. 37	23 fl. 48.05 fr.
" " Nr. 39	27 fl. 80.89 fr.
" " Nr. 44	13 fl. 82.68 fr.
" " Nr. 52	310 fl. 32.67 fr.
" " Nr. 55	17 fl. 6.54 fr.
" " Nr. 56	42 fl. 2.26 fr.
" " Nr. 57	44 fl. 95.39 fr.
" " Nr. 62	68 fl. 33.53 fr.
Herstellung der Dammgeländer	525 fl. 78.26 fr.

Dolinaer Wegmeisterschaft.

Herstellung eines Flechtzaums	24 fl. 45.11 fr.
Reparatur der Brücke Nr. 63	43 fl. 93.46 fr.
" " Nr. 70	7 fl. 58.31 fr.
" " Nr. 76	13 fl. 90.21 fr.
" " Nr. 83	15 fl. 65.27 fr.
Reparatur des Kanals Nr. 84 1/2	25 fl. 51.63 fr.
Herstellung der Dammgeländer	19 fl. 25.60 fr.

Veretzkoer Straße.

Stryjer Wegmeisterschaft Nr. 2.

Reparatur der Brücke Nr. 8	5 fl. 65.50 fr.
" " Nr. 9	6 fl. 91.90 fr.

Rozwadower Wegmeisterschaft.

Reparatur der Brücke Nr. 19	372 fl. 17.35 fr.
---------------------------------------	-------------------

österreichischer Währung.
Unternehmungslustige werden eingeladen, ihre mit 10% Rabien belegten Offerten längstens bis 20. Februar 1860 bei der Stryjer Kreisbehörde einzubringen. Die sonstigen, namentlich die mit der h. o. Verordnung vom 13. Juni 1856 Z. 23821 festgestellten Bedingungen können bei der Stryjer Kreisbehörde oder dem dortigen Straßenbaubezirke eingesehen werden.

Von der k. k. galiz. Statthalterei.

Lemberg, am 22. Jänner 1860.

Obwieszezenie.

Nr. 3040. Dla zabezpieczenia budowli konserwacyjnych na rok budowniczy 1860 w Stryjskim powiecie budowli gościńców, rozpisuje się niniejszem licytację za pomocą ofert.

Potrzebne są roboty i materiały, a mianowicie:

Na głównym gościńcu karpackim.

Stryjski urząd drogowy Nr. 1.

Reparacya mostu Nr. 3	42 zł. 61.82 kr.
" " Nr. 6	112 zł. 84.05 kr.
" " Nr. 14	35 zł. 13.56 kr.
" " Nr. 18	14 zł. 45.68 kr.
" " Nr. 22	118 zł. 97.29 kr.
" " Nr. 23	1376 zł. 70.44 kr.
Poręcze przy gościńcu	332 zł. 14.02 kr.

Lisowski urząd drogowy.

Rowy i kanały	120 zł. 95.55 kr.
Reparacya mostu Nr. 37	23 zł. 48.05 kr.
" " Nr. 39	27 zł. 80.89 kr.
" " Nr. 44	13 zł. 82.68 kr.
" " Nr. 52	310 zł. 32.67 kr.
" " Nr. 55	17 zł. 6.54 kr.
" " Nr. 56	42 zł. 2.26 kr.
" " Nr. 57	44 zł. 95.39 kr.
" " Nr. 62	68 zł. 33.53 kr.
Poręcze przy gościńcu	525 zł. 78.26 kr.

Doliński urząd drogowy.

Naprawa płotu	24 zł. 45.11 kr.
Reparacya mostu Nr. 63	43 zł. 93.46 kr.
" " Nr. 70	7 zł. 58.31 kr.
" " Nr. 76	13 zł. 90.21 kr.
" " Nr. 83	15 zł. 65.27 kr.
Reparacya kanału Nr. 84 1/2	25 zł. 51.63 kr.
Poręcze nad tamą	19 zł. 25.60 kr.

Na gościńcu Wreckim.

Stryjski urząd drogowy Nr. 2.

Reparacya mostu Nr. 8	5 zł. 65.50 kr.
" " Nr. 9	6 zł. 91.90 kr.

Rozwadowski urząd drogowy.

Reparacya mostu Nr. 19	372 zł. 17.35 kr.
----------------------------------	-------------------

waluty austriackiej.
Kompetentów na to przedsiębiorstwo zaprasza się, ażeby swoje oferty z załączeniem 10% wadium przesłali najdalej do 20. lutego 1860 do c. k. władzy obwodowej w Stryju. Wszelkie inne warunki, mianowicie ustanowione rozporządzeniem tutejszego rządu krajowego z 13. czerwca 1856 l. 23821 przejrzeć można u c. k. władzy obwodowej w Stryju, albo też w tamtejszym powiecie budowli gościńców.

Z c. k. galic. Namiestnictwa.

Lwów, dnia 22. stycznia 1860.